Berlin, den 28. März 1892.

Auf Grund des § 8 des Reglements vom 5./29. November 1888, betreffend die Errichtung einer Kasse zur Versicherung gegen Verluste im Schweine-Viehstande für den Kreis Teltow haben wir den Büdner Hennig zum Versicherungs-Kommissar für den Gemeinde-Bezirk Gr.-Schulzendorf ernannt.

Namens des Kreis-Ausschusses des Kreises Teltow.

Der Landrath. Stubenrauch.

Berlin, den 28. März 1892.

Die Maul und Klauenseuche unter dem Rindviehbestande des Dominiums Dahlem ist erloschen.

Der Landrath. Stubenrauch.

Berlin, den 29. März 1892.

Unter dem Rindviehbestande des Dominiums Kerzendorf ist die Maul und Klauenseuche ausgebrochen.

Der Landrath. Stubenrauch.

Berlin, den 28. März 1892.

Unter dem Rindviehbestande des Gemeinde-Vorstehers Buchwald zu Blankenfelde ist die Maul und Klauenseuche ausgebrochen.

Der Landrath. Stubenrauch.

Berlin, den 24. März 1892.

Der Herr Oberpräsident hat dem **Zentralvorstande des Oberlin-Vereins** hierselbst die Genehmigung zur Abhaltung einer **Hauskollekte** in der Provinz Brandenburg für die Zeit vom 1. April bis Ende September d. Js. ertheilt.

Sämmtliche Kollektanten müssen mit entsprechenden Legitimationen, sowie mit paginirten und beglaubigten Sammelbüchern versehen sein und haben sich vor dem Beginn ihrer Thätigkeit unter Vorlegung ihrer Ausweise bei den betreffenden Ortspolizeibehörden zu melden.

Der Landrath. Stubenrauch.

Abonnements-Einladung.

Wir bitten unsere verehrten Leser beim bevorstehenden Quartalswechsel die Erneuerung des Abonnements auf das zweite Quartal 1892 (Preis 1 Mk. 25 Pfg. excl. Bringerlohn) recht bald bei den Kaiserlichen Postanstalten, den Land Briefträgern oder unseren Spediteuren bewirken zu wollen, damit in der regelmäßigen Zusendung des Blattes keine Unterbrechung stattfindet.

Die Expedition.

Rundschau.

Deutsches Reich.

— Am Dienstag Vormittag unternahmen die kaiserlichen Majestäten wieder eine gemeinsame Spazierfahrt. Im Schlosse ließ sich der Kaiser Vortrag von dem Staatssekretär v. Bötticher halten, arbeitete mit dem Chef des Militärkabinets und nahm militärische Meldungen entgegen.

— Die Kaiserin ertheilte dem preußischen Ministerpräsidenten Grafen Eulenburg die nachgesuchte Audienz.

— Französische Blätter bringen die Nachricht, die Reise der beiden niederländischen Königinnen nach Berlin sei aufgegeben, weil sich der Kaiser im Mai nicht in der Reichshauptstadt befinde. Thatsache ist indessen, daß der Besuch für den Frühling beabsichtigt ist, daß aber bindende Abmachungen nicht getroffen sind.

— Fürst Bismarck welcher am Freitag seinen 77 Geburtstag feiert (geb. 1815), wird an diesem Tage zahlreiche Glückwünschungs-Deputationen empfangen. Sein Befinden ist erfreulich gut.

— Die Einsetzung einer Kommission für Arbeiterstatistik, für welche dem Reichstage soeben das Regulativ mit dem Ersuchen sechs Mitglieder der Kommission zu wählen, zuging, ist eine nicht unwichtige neue Einrichtung in unseren sozialpolitischen Organisationen. Sie ist aus einer von dem nationalliberalen Abgeordneten Siegle gegebenen Anregung hervorgegangen, welcher bereits im Mai 1890 im Reichstag den Antrag stellte, statistische Aufnahmen über die Lage der arbeitenden Klassen, insbesondere über Arbeitszeit die Lohnverhältnisse und Kosten der Lebenshaltung der Arbeiter in den verschiedenen Berufszweigen vornehmen zu lassen. Der Antrag kam am 20. Januar dieses Jahres zur Verhandlung und wurde fast einstimmig angenommen. Schon bei dieser Gelegenheit deutete Staatssekretär v. Bötticher die bevorstehende Errichtung der jetzt vorgeschlagenen Kommission an. Die Einsetzung einer solchen, bemerkt die Natlib. Korr., zur Hälfte aus Reichstags-Abgeordneten bestehenden ständigen Kommission war bisher noch zu keinem anderen Zwecke erfolgt man wird aber den Gedanken nur als glücklich und erfolgversprechend begrüßen können. Fünf Mitglieder werden außerdem vom Bundesrath, der Vorsitzende und ein Mitglied (aus dem statistischen Amt) vom Reichskanzler ernannt.

Frankreich.

— Die wiederholten Dynamitattentate in Paris deren Urheber noch immer nicht haben ergriffen werden können, haben eine wahre Panik unter den dort sich aufhaltenden zahlreichen Fremden-Publikum hervorgerufen. Etwa der dritte Theil der Besucher der Seinestadt hat dieselbe verlassen. Mehrere verdächtige Anarchisten sind verhaftet, aber die eigentlichen Attentäter scheint man noch immer nicht erwischt zu haben. Die Regierung plant außerordentliche Maßregeln zur Unterdrückung der Dynamitverbrechen, auch der Gemeinderath der Stadt hat entsprechende Beschlüsse gefaßt.

Aus den Parlamenten.

Deutscher Reichstag.

Berlin 29. März.

— In der Dienstagssitzung wird die dritte Berathung des Reichshaushalts fortgesetzt. Beim Marineetat beantragt Abg. v. Manteuffel (kons.) die Bewilligung der in der zweiten Lesung gestrichenen ersten Rate von 2 Millionen für den Bau einer neuen Kreuzerkorvette, unter Hinweis auf den nothwendigen Schutz, welcher unserer in fremden Meeren befindlichen Handelsmarine gewährt werden müsse. Dem schließen sich an Staatssekretär Admiral Hollmann, v. Bennigsen (natlib.), Graf Arnim (freikons.), v. Koscielski (Pole), von Heul (kons.), v. Stumm (freikons.); gegen die Bewilligung sprechen, weil sie dieselbe nicht für dringend erachten, Graf Ballestrem (Ctr.), Barth (freis.), Rickert (freis.). Die Forderung wird mit 177 gegen 169 Stimmen abgelehnt. Dafür stimmen Konservative, Nationalliberale, Polen. Angenommen wird ferner eine Resolution des Abg. Lingens (Ctr.), durch welche die verbündeten Regierungen ersucht werden, daß den Mannschaften des Reichsheeres und der Marine an Sonntagen nicht nur möglichste Ruhe verschafft, sondern, soweit es der Dienst nicht verbietet, auch Zeit gelassen werde, regelmäßig am Morgen-Gottesdienste Theil zu nehmen. Dann wird der Justizetat angenommen.

Preußischer Landtag.

Berlin 29. März.

— [Herrenhaus.] In der Dienstagssitzung wurde die am Montag begonnene Berathung des Staatshaushalts fortgesetzt. Die einzelnen Positionen wurden nach den Beschlüssen des Abgeordnetenhauses angenommen. Nächste Sitzung: Mittwoch.

Nachrichten aus dem Kreise und der Provinz.

* **Teltow**, 29. März

— Die diesjährige Frühjahrs-General-Versammlung der Schlächter Innung zu Teltow findet am Dienstag, den 7. April 1892, im Bastian'schen Lokale hierselbst statt. Auf der Tages-Ordnung stehen: 1. Ein- und Ausschreibungen. 2. Aufnahme neuer Mitglieder. 3. Zahlung der Beiträge und Sterbe-Kassengelder. 4. Rechnungslegung und Decharge-Ertheilung. 5. Wahl von Delegirten zum Bezirkstage des Deutschen Fleischerverbandes in Spandau am 18. und 19. Mai 1892 und Anträge für den Bezirkstag. 6. Anträge von Innungs-Mitgliedern und geschäftliche Mittheilungen. Innungs-Mitglieder, welche noch keine Sterbekassenbücher erhalten haben, werden gebeten, solche am Quartalstage in Empfang zu nehmen. Von 1 Uhr Nachmittags ab Meister- und Gesellen-Prüfungen beim Ober-Meister. Die Einschreibung der Lehrlinge erfolgt nur auf Grund des vorzulegenden schriftlichen Lehrvertrages. Festlichkeit findet nicht statt.

† **Zehlendorf**, 29. März.

— Die nächste Sitzung des Ortsvereins findet statt am 2. April im Restaurant Giesler auf dem alten Bahnhof, mit folgender Tagesordnung: 1. Geschäftliches, 2. Verwendung von Torfmull, 3. Bericht der Kommission zur Verbesserung der geschäftlichen Beziehungen zwischen den hiesigen Kaufleuten und den Einwohnern des Ortes, 4. Gemeindewahl-Angelegenheiten, 5. Anschlagsäulen oder Anschlagtafeln? 6. Verschiedenes.

— Kz. In Herrn H. Marquardt's beliebtem Restaurant „Alte Fischerhütte" am Schlachtensee gehen in diesem Jahre einige bauliche Veränderungen vor, die dem Lokal und seinem großen Verkehr zum Vortheil gereichen werden. Ein neuer großer Tanzsaal ist dicht an den alten angrenzend gebaut worden, der die große Glashalle am See noch an Ausdehnung übertrifft. Bei schlechtem Wetter ist jetzt genügender Raum vorhanden, um auch den größten Gesellschaften Schutz und Unterkunft zu gewähren. Beide Säle sind durch eine Thür verbunden, doch wird nur der neue als Tanzsaal, der ältere als Gesellschaftsraum benutzt werden. Die stattliche Höhe des Saales, die hohen und breiten Fenster, der helle, freundliche Farbenton der Wände und Träger, alles das vereinigt sich zu einem freundlichen Gesammteindruck, den die neuen Baulichkeiten auf jeden Besucher machen. Der Saal soll bereits zu den Osterfeiertagen eröffnet werden. Außerdem wird noch eine dritte Kegelbahn neben den bereits bestehenden errichtet werden, während der Garten selbst durch Aufschüttung an der Seeseite, am Landungsplatz der Boote eine Erweiterung erfahren hat. So hat sich die „Alte Fischerhütte" in ein neues Gewand gekleidet, das ihr sehr gut zu Gesicht steht, und in welchem sie sicher die altbewährte Anziehungskraft auf alle Natur- und Wanderfreunde ausüben wird.

— Kz. Das Zehlendorfer Adreßbuch für 1892 ist jetzt im Verlage von Robert Rohde, Berlin, erschienen, und zum Preise von Mk. 1,25 käuflich. Es ist ein sauber ausgestatteter Groß-Oktav-Band, der in seinem Innern und Aeußern von der Entwicklung unseres Ortes beredtes Zeugniß ablegt. Neben ihm erscheint der erste Zehlendorfer Adreßkalender vom Jahre 1888, mit seinen siebenzig Seiten, wie ein winziges Kerlchen, und auch der Vergleich im Innern zeigt, daß es seinem jüngsten Nachfolger an Vervollständigung nicht gefehlt hat. Während der erste Jahrgang im Personen Verzeichniß 716 selbstständige Haushaltungen namhaft machte, weist der diesjährige deren 1138 auf. Die Zahl der Straßen ist in den vier Jahren von 30 auf 39 gestiegen. Den Vorzug, die größten, oder wenigstens die häuserreichsten Straßen zu sein, haben sich die Hauptstraße und die Potsdamer Straße nicht nehmen lassen; aber während sie 1888 46 resp. 38 Häuser aufwiesen, stehen sie jetzt mit 48 resp. 40 Häusern verzeichnet. Den beiden genannten Straßen folgen dann die Königstraße mit 24, die Machnower mit 22, die Allensstraße mit 19, die Teltower und Karlstraße mit je 17 bebauten Grundstücken. Die am stärksten bewohnten Häuser (mit je 11 Partnern) sind Teltower Straße 4, Königstraße 20, Potsdamerstr. 8; in zweiter Linie stehen mit je 10 Familien die Häuser Charlottenburger Straße 3, Karlstraße 13, Spandauer Straße 11 und Telkower Straße 5. Das Verzeichniß der selbständigen Gewerbetreibenden weist deren 66 auf, darunter 28 Restaurateure, Gast- und Schankwirthe, gegen 23 in 1888, 9 Bäcker (gegen 5), 7 Architekten und Bau-Unternehmer (gegen 3), 7 Schneider (gegen 4), 8 Schuhmacher (gegen 5), 6 Tischler (gegen 5), 6 Wäscherinnen (gegen 2) u. s. w. In der Rubrik IV. „Behörden, öffentliche Einrichtungen, Vereine" 2c. finden wir u. a. aufgezeichnet: 6 Aerzte, 2 Hebeammen und 2 Heilgehilfen; ist somit nach dieser Richtung hin in sanitärer und hygienischer Hinsicht ein gewisser Ueberfluß vorhanden, so muß das gänzliche Fehlen einer Apotheke im Ort um so auffallender erscheinen. Drei Schulen, darunter die Gemeinde-Schule, mit 538 Schülern und Schülerinnen (gegen 520 in 1888), eine Gemeinde-Diakonie im Vaterländischen Frauenvereins Haus, das Wilhelm-Friedrich-Stift, zwei Krankenkassen bilden die öffentlichen Wohlfahrts-Einrichtungen des Ortes. Die Zahl der Vereine ist auf 15 gestiegen, die eine Gesammtzahl von 1033 Mitgliedern aufzuweisen haben, sodaß man von fast jedem männlichen Erwachsenen in Zehlendorf behaupten kann, daß er mindestens einem Verein angehört. Ein reichhaltiges Adressen Verzeichniß und ein mit der Gemeinde-Ordnung, einem Verzeichniß der Gemeinde-Abgaben und zahlreichen Polizeiverordnungen gefüllter Anhang bilden den Schluß des interessanten Buches, das für das geschäftliche Leben und die Chronik unseres Ortes von großer Bedeutung ist, und in seiner übersichtlichen und eingehenden Bearbeitung kaum ahnen läßt, welche Fülle von Arbeit und freiwilliger Mühewaltung der Herstellung voranging. Auch diesmal wieder ist es Herr Redakteur Nienkemper, der sich mit größter Sorgfalt dieses schwierigen Amtes unterzogen hat. In Zehlendorf ist das 1892er Adreßbuch bei Erich Messer, Hauptstraße 12, zu haben.

— Kz. [Kleine Mittheilungen] Wir machen nochmals ganz besonders auf das am Sonnabend stattfindende Konzert zum Besten des hiesigen Kinderheims aufmerksam. Die Konzertgeberin, Fräulein Else Thomas, hat ein so vortreffliches Ensemble von mitwirkenden Künstlern zu Stande gebracht, daß das Konzert zu den besten derartigen Veranstaltungen der Saison gehören dürfte. Der wohlthätige Zweck aber mag doppelt dazu beitragen, dem Konzert recht viele Besucher zuzuführen. — Nach zweitägiger Schulpause, und nachdem der Umzug glücklich bewerkstelligt ist, wird am heutigen Donnerstag die erste Stunde im neuen Schulhause der höheren Töchterschule abgehalten; für Lehrerinnen und Kindern ein freudiger Tag, zu welchem wir sie aufrichtig beglückwünschen. — Das bekannte und beliebte Restaurant „Aigners Höhe" ist von dem Vorbesitzer, Herrn Thienig, an Herrn Paul Burghardt verkauft worden, der es sich angelegen sein lassen will, dasselbe nach jeder Richtung hin musterhaft zu führen. Der neue Wirth, ein jüngerer Bruder des bisherigen Wirths an der „Krummen Lanke," hofft, seinem Lokal die alten Freunde zu erhalten und recht viel neue zuzuführen; mag sich diese Hoffnung vollkommen erfüllen. Wir verweisen gleichzeitig auf das Inserat in heutiger Nummer unseres Blattes.

§ **Groß-Lichterfelde**, 29. März.

— In der letzten Gemeindevertreter Sitzung ist u. A. auch die Herabsetzung des Kommunalsteuer Zuschlags auf 90 % zur Staatseinkommen-, Grund-, Gebäude- und Gewerbe-Steuer der Klassen A I und A II, sowie zur fingirten Einkommen- und Gebäudesteuer beschlossen worden.

*** **Steglitz**, 28. März.

— m. n. Zum Geburtstage des ehemaligen Reichskanzlers Fürsten Bismarck ist auch für Steglitz und Umgegend eine besondere Feier angesetzt. Dieselbe wird in einem großartigen Kommers bestehen, welcher am 1. April Abends 8½ Uhr im Etablissement „Albrechtshof" stattfindet und zu welchem Jedermann Zutritt hat.

Schmargendorf, 29. März.

— Wie uns vom Vorstande des Haus- und Grundbesitzer-Vereins berichtigend mitgetheilt wird, ist bezüglich der seitens des Forstfiskus ertheilten Genehmigung zur Errichtung eines Einganges zum Grunewald wohl die Anregung hierzu vom genannten Verein ausgegangen, der Erfolg aber nur der Bemühung der Gemeindevertretung zu verdanken.

— Nächsten Sonnabend veranstalten mehrere Musik-Dilettanten im Saale des Herrn Hermann Balz ein Konzert zum Besten der Kasse der hiesigen freiwilligen Feuerwehr. Wie man hört, sind bereits viele Billets verkauft, so daß ein größerer Besuch und eine nicht unwesentliche Einnahme für die Feuerwehr zu erwarten ist. Der Preis des Billets incl. Programm beträgt 40 Pf. Nach dem Konzert findet Tanz statt. In der Kaffeepause werden auch einige humoristische Piecen zum Vortrag kommen und im Uebrigen wird der allgemein beliebte Wirth, Herr Hermann Balz, sein Möglichstes thun, den Abend zu einem genußreichen zu gestalten. Es wird sich empfehlen, vor 8 Uhr zu kommen, da das Konzert pünktlich um 8 Uhr beginnen wird.

*** **Dt.-Wilmersdorf**, 29. März.

— Das Berliner Dampfbahn Konsortium wird am 1. April d. J. den Betrieb auf der neuerbauten Strecke Wilmersdorf (Aue)-Schleswig'sche Straße Bahnhof Zoologischer Garten eröffnen. Der Ort Wilmersdorf erhält hierdurch die dritte Straßenbahn-Verbindung mit Berlin, und kann sich in dieser Beziehung nunmehr wohl zu den bevorzugtesten Vororten rechnen. Die neue Linie beginnt auf der Wilhelms Aue, gegenüber den bekannten Vergnügungs-Etablissements von H. Rudolph (früher Herzsprung) und dem Viktoria-Garten. Sie durchläuft sodann die von der Berlin Wilmersdorfer Terraingesellschaft angelegte Schleswig'sche Straße, mündet bei der Uhland-Straße in die Dampfbahn-Geleise des Kurfürsten-Dammes, benutzt diese bis zur Joachimsthaler Straße, und vereinigt sich hier mit der von Friedenau durch die Kaiser-Allee nach dem Stadtbahnhof Zoologischer Garten führenden Strecke. Die Wagen werden von 6,12 Vorm. bis 11,12 Nachm. von Wilmersdorf, und von 6,32 Vorm. bis 11,32 Nachm. vom Zoolog. Garten in Zeit-Abständen von 20 Minuten abfahren, und sämmtlich Anschluß von und nach den Zügen der Stadtbahn bieten. Der Fahrpreis für die ganze Strecke ist auf den mäßigen Satz von 10 Pfg. normirt. Die Gesammtfahrzeit beträgt 16 Minuten. Wie man uns ferner mittheilt, wird der neue Sommer-Fahrplan der Dampfbahn am 12. April in Kraft treten. Derselbe bringt u. A. für die Strecke Nollendorfplatz Steglitz eine durchgreifende Fahrpreis-Ermäßigung. Der Fahrpreis wird wie folgt festgesetzt: Vom Nollendorfplatz bis nach Friedenau, Lauterstraße, 10 Pfg., bis zur Kaiser-Allee 15 Pfg., bis Steglitz 20 Pfg.; vom Schwarzen Adler in Schöneberg bis Friedenau, Kaiser Allee 10 Pfg., bis Steglitz 15 Pfg. und von der Ringbahn bis Steglitz 10 Pfg. Auf der Strecke Nollendorfplatz Hallensee-St. Hubertus Waldhaus wird von früh bis spät ein 20-Minuten-Verkehr stattfinden. Diese Zugfolge wird aber an verkehrsreichen Tagen durch Einstellung von Sonderzügen so verdichtet werden, daß die Züge in Abständen von 10, erforderlichenfalls 5 Minuten auf einander folgen. Man hofft dadurch das in früheren Jahren vielfach vorgekommene Gedränge in den Wagen gänzlich zu vermeiden. Auch auf der Strecke Apostelkirche-Wilmersdorf-Schmargendorf-Hundekehle wird eine vermehrte Einstellung von Maschinen und Wagen stattfinden, so daß auch hier die früheren Unbequemlichkeiten vollständig beseitigt sein werden.

§ **Villenkolonie Grunewald**, 27. März.

— m. n. Von der vielbesuchten Villenkolonie Grunewald haben wir zu melden, daß die Paulsborner-Straße von der Grenze des Amtsbezirks Grunewald bis zum Platz vor dem Restaurant St. Hubertus behufs Chaussirung bis auf Weiteres für den öffentlichen Verkehr gesperrt ist. Das Publikum hat nun die Passage durch die Lynarstraße zu nehmen. — Ferner ist der für die Villenkolonie Grunewald vorgelegte Bebauungsplan polizeilich festgestellt worden, nachdem über die Einwendungen gegen denselben endgültige Beschlußfassung stattgefunden hat. Der Plan liegt bis zum 16. April täglich von 9—12 Uhr auf dem Bureau des Vorstandes vom Amtsbezirk Grunewald des Königlichen Oberforstmeisters Grafen d'Haussonville zu Jedermanns Einsicht aus, und zwar befindet sich dieses Bureau im königlichen Jagdschloß Grunewald.

* **Schöneberg**, 29. März.

— Das prachtvolle, aus getriebenem Schmiedeeisen gefertigte Gitter, durch welches das Standbild Kaiser Wilhelm I. in Schöneberg umfriedigt ist, ist ein hochherziges Geschenk des ehemaligen Schulzen der Gemeinde, Herrn C. Willmann, von dem Schlossermeister Block daselbst, nach Zeichnung stilvoll angefertigt. Herr Willmann, ein alter Herr, hat schon oft und wiederholt Beweise seiner Hochherzigkeit abgelegt und besonders in öffentlichen Angelegenheiten große Opfer gebracht.

— Geschlossen waren vom Sonnabend, den 26 bis Montag, den 28. d. Mts. die sämmtlichen Gemeinde Bureaus der Amts- und Gemeinde Verwaltung. Nachdem am Freitag der Landrath, Herr Stubenrauch, sämmtliche Räume im Innern des neuen Amtshauses besichtigt hatte, wurde der Umzug der Bureaus aus den Miethsräumen, in denen sie bisher in der Grunewaldstraße 129 untergebracht gewesen, in das neue Amtshaus vollzogen.

** **Treptow**, 27. März.

— m. n. Die Arbeiten zur Geleisvermehrung der Stadt- und Ringbahn auf der Theilstrecke Rixdorf—Treptow sind bis auf die Verbreiterung des Bahndammes vollendet. Man hat unmittelbar vor der Brücke über den Coepenicker Weg, da, wo das Vororts-Geleise von Johannisthal mit dem Ringbahngeleise zusammentrifft, Halt machen müssen. Dort kommt der schwierigste Theil der Bahnanlage, die Süd-Einfahrt für Station Treptow, welche über die Brücken über den Coepenicker Weg und die Berliner Straße zu geschehen hat. Zum Bahnhofs-Umbau Rixdorf rührt sich nichts; derselbe soll für das Etatsjahr 1892/93 überhaupt unterbleiben.

§ **Coepenick**, 27. März.

— Die hiesige neue Dammbrücke über die Oberspree ist soweit fertiggestellt daß mit der Rampenpflasterung begonnen werden kann.

*** **Klein-Glienicke**, 27. März.

— Das Kaiserliche Schloß, welches in Schweden erbaut ist und sich auf der Reise aus Schweden bereits in Stettin befindet, ist nicht zu einem Jagdschloß, sondern zur Einsteige- und Ankunftshalle bei der Matrosenstation an der Havel bei Potsdam bestimmt. Dasselbe enthält jedoch auch die nöthigen Räume zur Kasernirung der nach Potsdam, für die Sommersaison, kommandirten Matrosen, zu den Lustfahrten der Kaiserlichen Herrschaften. Dasselbe wird in Stettin bereits auf Oderkähne umgeladen, um auf diesen bis Potsdam gebracht zu werden, wo die Aufstellung des schloßartigen Gebäudes durch die bereits dort anwesenden schwedischen Zimmerleute erfolgt.

** **Zossen**, 29. März.

— m. n. Das Gewitter am Montag hat denselben Weg genommen, wie die schweren Gewitter des vorigen Sommers und es war gleich diesen ein Doppelgewitter, dessen einer Theil sich zwischen Havel und Spree — also westlich und südwestlich von Berlin — dessen anderer Theil sich zwischen Spree und Oder, also östlich von Berlin, entlud. Beide Gewitter zogen zwischen 5 und 6 Uhr herauf, und haben, wie die Beobachtungsstationen melden, in den Kreisen Beeskow-Storkow, Teltow, Nieder- und Ober-Barnim, sowie auch theilweise im Stadtkreis Berlin bedeutenden Wasserschaden angerichtet. Der niederen Jagd sind sie recht nachtheilig geworden. Einschläge sind im Ganzen nur fünf beobachtet worden, alle waren sie nur sogenannte kalte.